

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets

(11)

Veröffentlichungsnummer:

0 081 646**A1**

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21)

Anmeldenummer: **82109380.4**

(51)

Int. Cl.³: **E 04 D 3/363**

(22)

Anmeldetag: **11.10.82**

(30)

Priorität: **12.12.81 DE 3149341**

(71)

Anmelder: **VAW LEICHTMETALL GMBH,
Dellweg 1 Postfach 2448, D-5300 Bonn 1 (DE)**

(43)

Veröffentlichungstag der Anmeldung: **22.06.83**
Patentblatt 83/25

(72)

Erfinder: **Müller, Manfred, Meckenheimer Allee 84,
D-5300 Bonn 1 (DE)**

(84)

Benannte Vertragsstaaten: **AT BE CH FR GB IT LI LU NL
SE**

(74)

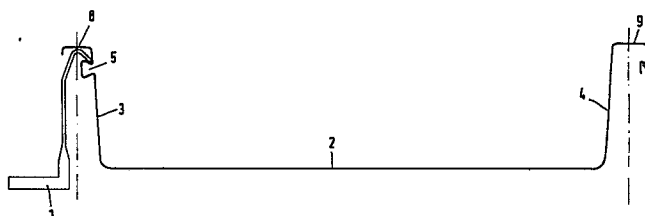
Vertreter: **Müller-Wolff, Thomas, Dipl.-Ing., VEREINIGTE
ALUMINIUM-WERKE AG Postfach 2468,
D-5300 Bonn 1 (DE)**

(64)

Dachelement in Trapezbauweise.

(67)

Es soll ein Dachelement in Trapezbauweise geschaffen werden, bestehend aus einem Grundblechteil, zwei Seitenblechteilen und jeweils einem an die Seitenblechteile anschließenden Verankerungsblechteil, das leicht stapelbar ist und ohne Falz- oder Bördelmaschine verlegt werden kann. Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß die Seitenblechteile (3, 4) im wesentlichen gleich lang und mit nach außen hin offenen Verankerungsblechteilen (8, 9) verbunden sind, die einen im wesentlichen trapezförmigen Querschnitt gleicher Abmessung aufweisen. An dem Seitenblechteil (3) ist eine schwalbenschwanzförmige Sicke (5) und an dem Verankerungsblechteil (9) eine L-förmige Klinke (6) angeordnet, wobei der Durchmesser der schwalbenschwanzförmigen Sicke (5) etwa dem längeren Ast der L-förmigen Klinke (6) entspricht.

**EP 0 081 646 A1**

- 1 -

Dachelement in Trapezbauweise

Die Erfindung betrifft ein Dachelement in Trapezbauweise, bestehend aus einem Grundblechteil und zwei Seitenblechteilen sowie zwei daran anschließenden Verankerungsblechteilen.

5

Ein Dachelement der eingangs genannten Art ist unter dem Namen Kal-Zip bekannt. Dabei sind die Verankerungsblechteile aus im Querschnitt kreisförmigen Elementen geformt, die im Durchmesser so aufeinander abgestimmt sind, daß sie ineinander passen. Die bekannte Konstruktion weist den Nachteil auf, daß bei der Montage die Verankerungsblechteile mit einer speziellen Falz- oder Bördelmaschine bearbeitet werden müssen. Außerdem verhindert die bekannte Formgebung eine leichte Stapelbarkeit.

15

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, ein Dachelement der eingangs genannten Art zu schaffen, das leicht stapelbar ist und ohne Falz- oder Bördelmaschine verlegt werden kann.

20

Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe durch die in dem Patentanspruch angegebenen Merkmale gelöst. Es hat sich gezeigt, daß mit dieser Konstruktion eine feste Verbindung der Dachelemente hergestellt werden kann, die sofort nach der Montage belastbar ist. Es sind keine zusätzlichen Verbindungsarbeiten notwendig. Die einzelnen Dachelemente lassen sich platzsparend ineinander stapeln.

25

Im folgenden wird die Erfindung anhand eines Ausführungsbeispielles näher erläutert.

Das Dachelement besteht aus einem Grundblechteil 2 und
5 zwei Seitenblechteilen 3, 4, die mit jeweils einem im
Querschnitt trapezförmigen Verankerungsblechteil 8, 9
verbunden sind. In dem Seitenblechteil 3 ist eine schwal-
benschwanzförmige Sicke 5 eingearbeitet, in die das an-
schließende Blech mit einer L-förmigen Klinke eingreifen
10 kann. Das Verankerungsblechteil 9 weist eine L-förmige
Klinke 6 auf, deren längerer Schenkel mit dem Durchmesser
der Sicke 5 übereinstimmt.

Bei der Montage mehrerer Dachelemente wird die Verbindung
15 durch einfache Drehung der ineinandergesteckten Teile her-
gestellt. Die Verklammerung der einzelnen Dachelemente ist
steif genug und ermöglicht eine sofortige Belastung der
Verbindungsstelle. Die eingerasteten Dachelemente stützen
sich auf einem Träger 1 ab, der in das trapezförmige Ver-
20 ankerungsblechteil 8 eingreift.

- 3 -

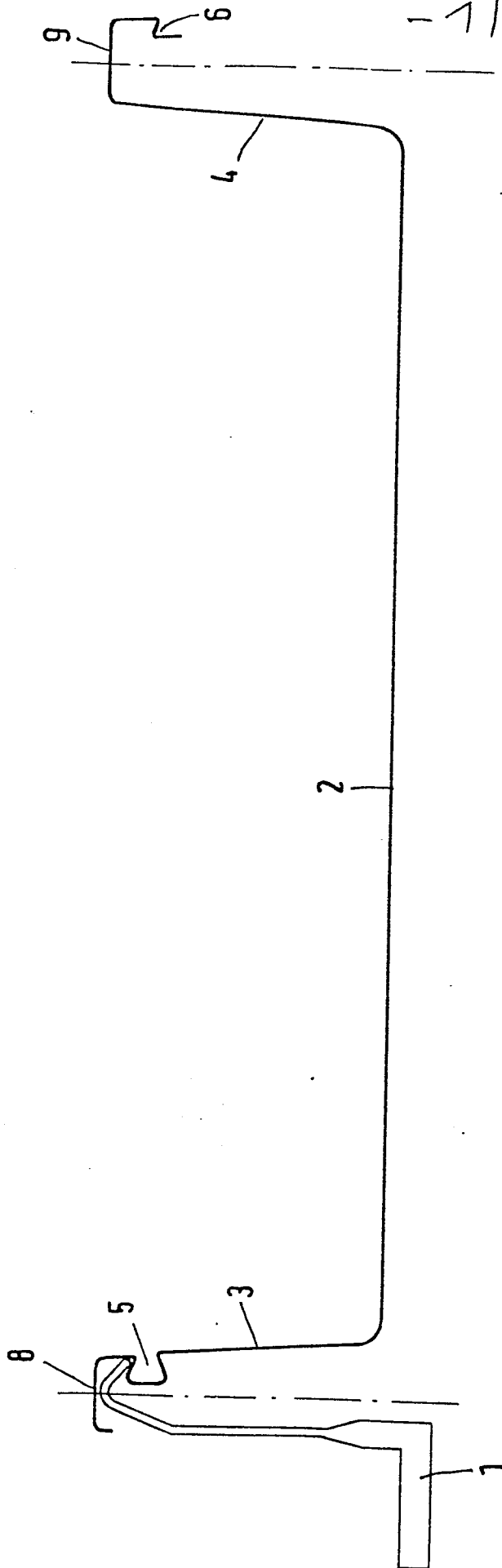
Patentanspruch

Dachelement in Trapezbauweise, bestehend aus einem Grundblechteil, zwei Seitenblechteilen und jeweils einem an die Seitenblechteile anschließenden Verankerungsblechteil, dadurch gekennzeichnet, daß die Seitenblechteile (3, 4) im wesentlichen gleich lang sind und mit nach außen hin offenen Verankerungsblechteilen (8, 9) verbunden sind, die einen im wesentlichen trapezförmigen Querschnitt gleicher Abmessung aufweisen,

daß an dem Seitenblechteil (3) eine schwalbenschwanzförmige Sicke (5) und an dem Verankerungsblechteil (9) eine L-förmige Klinke (6) angeordnet ist, wobei der Durchmesser der schwalbenschwanzförmigen Sicke (5) etwa dem längeren Ast der L-förmigen Klinke (6) entspricht.

0081646

- 1/1 -





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

0081646
Nummer der Anmeldung

EP 82 10 9380

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. ³)
Y	GB-A-1 018 980 (HANDFORD) * Seite 2, Zeilen 27-130; Ansprüche 1-3; Abbildungen 1-4 *	1	E 04 D 3/363
Y	FR-A-1 240 641 (MILLET) * Seite 1, Spalte 2, Absätze 1,2; Abbildungen 1-3 *	1	
A	DE-A-2 939 613 (SIEBAU) * Abbildungen 1,3 *	1	
A	AU-A- 19 798 (STRAMIT) * Seite 7, Absätze 2,3; Abbildungen 1,2,4 *	1	
A	FR-A-1 322 211 (FATOSME) * Seite 1, Spalte 2, Zeilen 27-37; Abbildungen 1,2 *	1	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. ³)
			E 04 D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 17-03-1983	Prüfer HENDRICKX X.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			